



Tierheim Dechanthof - 02573/2843 - 2193 Wilfersdorf bei Mistelbach - www.tierheim-dechanthof.at

Tiervergabe: Mi – So 13 Uhr – 16 Uhr und gegen telefonische Vereinbarung

Neues vom Dechanthof

Lieber Freund des Dechanthofes,

leider erhöht sich auch heuer wieder vor der Urlaubszeit die Anzahl der Fundtiere. Ein Hund da, 2 Katzen dort – unsere Zimmer füllen sich mit unliebsam gewordenen Tieren. Tieren mit Gefühlen. Mit Gefühlen, an die man oft zu denken vergisst, weil es ja „bloß ein Tier“ ist. Aber gerade Tiere lieben bedingungslos. Etwas, das den meisten Menschen schon sehr lange verloren gegangen ist.

„ICH HATTE DICH LIEB“

Am Morgen bist du sehr früh aufgestanden und hast die Koffer gepackt. Du nahmst meine Leine, was war ich glücklich! Noch ein kleiner Spaziergang vor dem Urlaub - Hurra!

Wir fuhren mit dem Wagen, und du hast am Straßenrand gehalten. Die Tür ging auf, und du hast einen Stock geworfen. Ich lief und lief, bis ich den Stock gefunden und zwischen meinen Zähnen hatte, um ihn dir zu bringen. Als ich zurückkam, warst du nicht mehr da! In Panik bin ich in alle Richtungen gelaufen, um dich zu finden, aber ich wurde immer schwächer. Ich hatte Angst und großen Hunger.

Ein fremder Mann kam, legte mir ein Halsband um und nahm mich mit. Bald befand ich mich in einem Zimmer mit Gitterstäben und wartete dort mit vielen anderen Hunden auf deine Rückkehr. Aber du bist nicht gekommen. Dann wurde mein Käfig geöffnet, nein, du warst es nicht - es war der Mann, der mich gefunden hatte. Er brachte mir Futter und sprach nett zu mir, aber, geliebtes Herrchen, ich will, dass du weißt, dass ich trotzdem leide. Trotz allem, was du mir angetan hast, werde ich mich aber immer an dein Bild erinnern. Und falls ich dich heute irgendwo sehen würde - ich würde mich freuen und auf dich zulaufen, denn ICH HATTE DICH LIEB!!!!



(das wohl traurigste Bild eines verlassenen Hundes)

Diese traurige Geschichte stammt aus einer belgischen Zeitung mit der Bitte, sie zu verbreiten. Wenn mit dieser Geschichte auch nur ein einziger Hund vor so einem Schicksal bewahrt wird, ist schon viel gewonnen.

Leider wiederholt sich diese Geschichte, besonders jetzt zu Beginn der Urlaubszeit, alle paar Tage bei uns am Dechanthof.

**MIT EINER FUNDPATENSCHAFT (10 Euro pro Monat) KÖNNEN SIE UNS
BEI FÄLLEN WIE DIESEN UNTERSTÜTZEN!**

MIT EINER FUNDPATENSCHAFT WISSEN SIE IMMER GENAU, WO SIE IHRE HILFE EINSETZEN!

Vielleicht planen auch Sie als Tierfreund die eine oder andere Stunde in Ihrem Urlaub für unsere Tiere ein. Die Hunde freuen sich immer über Spaziergänge, die ihnen ein wenig Abwechslung zum Tierheimalltag ermöglichen.

Hunde können zum Gassigehen immer Mi – So ab 13 Uhr abgeholt werden und müssen bis spätestens 16:30 Uhr wieder zurück im Tierheim sein.

Einige unserer derzeitigen Hunde, die immer gerne spazieren gehen:



Jonas



Sharky



Nora



Charly

Aus gegebenem Anlass möchte ich Ihnen folgende Geschichte erzählen: eine 12jährige Kätzin wird bei uns zur Abgabe angemeldet, weil sie unsauber ist. Seit einiger Zeit pinkelt sie laufend in die Wohnung. Die Besitzer verlieren die Geduld, die Katze muss weg!

Am Abgabeformular wird „nicht kastriert“ angekreuzt. Wir fragen nochmal nach, da das Tier schon 12 Jahre alt ist. Die teure Operation wurde nicht durchgeführt. Wozu auch? Ist ja eine Wohnungskatze!



Dr. Silvia Jordan
Tierheimleiterin

Während der Entfernung der Gebärmutter und der Eierstöcke wird schnell klar, warum das Tier unsauber wurde. Auf den Eierstöcken befanden sich sehr große Eierstockzysten, die Mimi sicher starke Schmerzen verursacht haben. Besonders bei Kätzinnen ist eine Kastration in jungen Jahren indiziert: werden die Tiere nicht kastriert, kommt es zur Bildung von Zysten und eventuell zur „Dauerrolligkeit“.

Die Kätzin hat eine sogenannte induzierte Ovulation – d.h. bei der Paarung wird durch Reizung der Vaginalschleimhaut durch den Penisstachel des Katers der Eisprung ausgelöst. Kommt es zu keiner Deckung, wird also kein Eisprung ausgelöst – die Follikel bilden sich im Normalfall zurück. Je häufiger aber ein Zyklus ohne Ovulation abläuft, desto größer ist die Gefahr, dass diese Follikel entarten, in immer kürzeren Abständen auftreten, und Zysten ausbilden. Der Zyklus wird aufgrund des zu hohen Östrogenspiegels im Blut nicht unterbrochen. Die dadurch entstehende Dauerrolligkeit, muss auf jeden Fall tierärztlich versorgt werden. Durch die hormonelle Veränderung steigt auch das Risiko einer tumorösen Entartung des Genitaltraktes. Die Schleimhäute schwellen an – dies führt zu erschwertem Harnabsatz. Das hormonelle Ungleichgewicht kann auch zum Pyometra-Endometritiskomplex führen – einer Gebärmuttereiterung u. – entzündung. In seltenen Fällen wird diese Dauerrolligkeit durch eine fehlerhafte Funktion des Sexualzentrums ausgelöst – und bereitet somit einigen Züchtern Kopfzerbrechen.

In seltenen Fällen kommt es auch ohne Deckung zum Eisprung – die Kätzin wird scheinträchtig. Im Gegensatz zur Hündin kommt es nicht zur Laktation (Milchbildung) und zum Nestbau, die Tiere nehmen aber zu, und werden in einigen Fällen vermehrt aggressiv.

Eine Kätzin sollte also nach Eintritt der Geschlechtsreife (frühestens 3 Wochen nach der Rolligkeit, da währenddessen der Geschlechtstrakt vermehrt durchblutet ist) kastriert werden, es sei denn, sie wird als Zuchtkätzin gehalten und somit in regelmäßigen Abständen gedeckt.

Wie erkenne ich die Rolligkeit bei der Katze?

Im Gegensatz zum Hund gibt es keine sichtbaren Veränderungen bei den äußeren Geschlechtsteilen. In den meisten Fällen kann der Besitzer aber eine deutliche Wesensänderung der Kätzin feststellen. In der Vorbrunst werden die Tiere wenige Tage anhänglicher, miauen häufiger, reiben den Kopf an Gegenständen und Besitzer. Die folgenden 6 bis 7 Tage der Brunst beobachtet der Besitzer ein vermehrtes Wälzen, Einnehmen der typischen Deckposition (besonders wenn die Katze am Rücken gestreichelt wird) – d. h. sie hockt auf ihren Vorderbeinen, biegt den gesamten Rücken durch und präsentiert das Hinterteil mit zur Seite gelegten Schwanz dem Kater (oder in Ermangelung desselben dem Besitzer).

Dauer und Intensität sind je nach Individuum und Rasse ganz verschieden. Perser und British Shorthair haben meist lange, dafür seltenere Rolligkeiten. Die Brunst der Siam – von Haus aus etwas anhänglicher und redefreudiger – ist meist sehr ausgeprägt, dafür kürzer.

Auch das Auftreten der ersten Rolligkeit – also der Geschlechtsreife, ist sehr unterschiedlich. Hauskatzen werden in der Regel zwischen 7 und 12 Monaten geschlechtsreif, bei Rassekatzen werden erste Rolligkeiten zwischen 3 und 20 Monaten gesehen. Eine sogenannte „stille Rolligkeit“ kommt in großen Katzenpopulationen vor – meist ist es die rangniedrige Katze, die wenig Anzeichen zeigt.

Wenn Ihre unkastrierte Katze also plötzlich ihr Wesen ändert – vermehrt schreit oder beginnt das Katzenklo zu verweigern, dann suchen Sie bitte umgehend Ihren Tierarzt auf, um eine krankheitsbedingte Ursache ausschließen zu können.

Ihre *Silvia Jordan*



Das ist unsere Mimi, eine ca. 1999 geborene dreifarbige Kätzin (kastriert). Mimi wurde auf einem Privatplatz vorübergehend "auf Pflege" abgegeben, aber nie wieder abgeholt. Auf ihrer Pflegestelle konnte Mimi dann auf Dauer nicht bleiben, weshalb sie ins Tierheim gebracht wurde. Mimi ist eine anfangs schüchterne, aber sehr dankbare und verschmuste Katze, sobald sie einen Menschen erstmal kennt. Sie sucht daher einen geduldigen und bereits etwas erfahrenen Katzenfreund, der ihr eine Chance gibt. Vor Kindern hat sie große Angst, sie sucht einen eher ruhigen Haushalt. Mimi ist das Leben als Wohnungskatze gewöhnt. Mit anderen Katzen hat sie unserer Erfahrung nach kein Problem.

Mimi ist auf Leukose und FIP negativ getestet.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Büro auf!

Wir sagen **DANKE** an ...



FA. MEGAZOO für eine Autoladung voll Trockenfutter für unsere Tiere!

Mit jedem Einkauf bei PANYS Tiernahrung, über den Link auf unserer HP-Startseite, unterstützen Sie uns mit einer Futterspende, die wir von PANYS erhalten.

Link: <http://www.110963.panys.info/>



... die Mitarbeiterinnen der DM-Filiale Mistelbach
Tamara Kases, Karin Ullram,
Sabine Klampfl und Sabine Bergauer

Am 11.5. haben sie im Zuge des „Jahrs der europäischen Freiwilligkeit“ und zum 35. DM Jubiläumstag unsere Tierpfleger bei deren täglichen Arbeiten unterstützt.



Dipl.Tzt. Dr. Andreas Varga

für die Rettung eines Fundhundes, welcher sich mit einer Kette an den Gleisen verheddert hatte.



Der nächste Zug hätte dem Hund wahrscheinlich schon das Leben gekostet!

Tierarztpraxis Angern

Ollersdorferstraße 27, 2261 Angern/March
02283/20118
NOTFÄLLE: 0660/55 17 215
www.tierarzt-angern.at

Frau Monika HANS, die darum gebeten hat, keine Blumen oder Kränze zu ihrer Beerdigung zu bringen.

Wir danken für
60 Euro
für unsere Tiere

Mag.med.vet. **STEFAN LORENZ**

für seine medizinische Unterstützung für unsere Tiere.

Tierarzt Mag.med.vet. Stefan Lorenz
Praxis für ganzheitliche Tiermedizin
Bahnstraße 27
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/36600
Mobil: 0664/73064225

Derzeit ist die Babykatzen-Flut voll im Gange. Fast täglich werden uns Kitten gemeldet. Wir können hier aus Platzgründen nur begrenzt Hilfe anbieten. Es bringt nichts, alle Kätzchen bei uns aufzunehmen, wenn wir sie dann nicht mehr tiergerecht pflegen können. Das Babykatzenzimmer hat besonders strenge Quarantänevorschriften. Die Desinfektion muss hier sehr genau eingehalten werden, da die Kätzchen noch nicht geimpft sind, und sonst Katzenseuche oder andere hochansteckende Krankheiten schnell um sich greifen können. Kranke Kätzchen bedürfen auch hingebungsvoller Pflege und spezieller Aufbaumahrung. Wenn wir auch öfters gefragt werden: „Warum tut ihr euch das an – es gibt doch eh so viele Babykatzen. Dann gibt’s halt ein paar weniger“, dann können wir nur antworten: **JEDES LEBEN IST EINEN VERSUCH WERT, GERETTET ZU WERDEN!**

Wenn Sie unsere Babystation unterstützen möchten, so danken wir für Ihre Spende mit dem Hinweis „**Kitten**“.



Katzenpatenschaft - 7,50 EUR im Monat für unsere Katzennotfälle

In den letzten Monaten mussten wir vermehrt Katzen bei uns aufnehmen, wo der Tierhalter nicht mehr in der Lage war, sich artgerecht um sie zu kümmern. Hier handelt es sich immer wieder um unüberlegte Tierhaltung. Zu viele Tiere werden, oft aus Mitleid, angeschafft, ohne dass die benötigten Geldmittel bzw. Zeit für eine artgerechte Versorgung gegeben sind. Die Katzen werden aus falscher Tierliebe gehortet – ungeimpft und unkastriert. Die hygienischen Zustände verschlimmern sich zusehends, Krankheiten breiten sich aus, und unsere Hilfe wird angefordert. Leider erhalten wir von diesen Katzenhaltern meist keine finanzielle Hilfe, weil einfach kein Geld da ist. Die Kosten für die medizinische Behandlung, Impfungen und Kastrationen der Tiere muss somit zum Großteil von uns getragen werden.

Ebenso werden Katzen abgemagert, dehydriert oder verletzt als Fundtiere zu uns gebracht. Wird der Besitzer nicht ermittelt, gehen die entstandenen Tierarztkosten zu unseren Lasten.

Mit einer Katzenpatenschaft unterstützen Sie uns bei den Kosten für die Erstversorgung mit Medikamenten, für Mittel gegen Parasiten und für die notwendige tierärztliche Versorgung.

Für eine Katzenpatenschaft überweisen Sie bitte mit Hinweis „Pate“ 7,50 Euro monatlich an unser Spendenkonto. **Als Katzenpate wissen Sie dann immer, dass Sie genau dort helfen, wo Geld am nötigsten gebraucht wird!**

NOTKATZEN

Immer wieder werden auch ältere Katzen bei uns abgegeben, die natürlich besonders unter dem Verlust ihres Besitzers leiden. Für diese Katzen wünschen wir uns sehr dringend neue Plätze.



Das sind Simba II. (1993) u. Pipi re. (1997). Sie wurden ins Tierheim abgegeben, da sie seit dem Tod des Herrchens nicht mehr stubenrein waren. Bei uns im Tierheim gehen sie brav aufs Kisterl.



Wir würden Simba am liebsten gemeinsam mit Pipi vermitteln, da sie schon jahrelang zusammen leben und aneinander hängen. Die beiden Kater lebten bisher als Wohnungskatzen. Beide sind **Leukose und FIP negativ getestet**.



Das sind Camillo u. Donald re. (2000). Sie wurde bei uns abgegeben, da ihre Besitzerin mit ihren vielen Katzen überfordert war. Camillo ist anfangs etwas schüchtern. Donald ist ein verschmuster Typ. Beide sind noch recht struppig und mager - müssen also unbedingt weiter aufgefäppelt werden.



Sie wären dankbar für einen Gnadenplatz, wo sie ihren Lebensabend verbringen dürfen. Schön wäre eine gemeinsame Vergabe. Sie lebten bisher in Wohnungshaltung. **Beide sind Leukose negativ, der FIP-Test zeigte einen positiven Titer.**



Hektor ist ein ca. 1997 geborener, sehr stattlicher grau-weißer Kater (kastriert). Er wurde als Fund-Tier im Tierheim abgegeben und sucht dringend einen neuen Platz mit Familienanschluss. Hektor ist extrem verschmust, zutraulich und auch gegenüber fremden Menschen nicht schüchtern. Andere Katzen mag er dagegen eher nicht. Wenn die Sympathie stimmt, ignoriert er Artgenossen maximal, will aber nichts mit ihnen zu tun haben. Ein Einzelplatz wäre für ihn ideal. Gegenüber Hunden (auch großen) zeigt er sich dagegen wenig beeindruckt. Hektor sucht einen Freigänger-Platz. **Hektor ist auf Leukose und FIP negativ getestet.**

Das Glücksquartett vom Dechanthof

Anfang Februar habe ich Vuk, die 1 ½ Jahre alte Beagle-Mischlingshündin, kennengelernt, völlig eingeschüchtert, unter dem Tisch in eine Ecke gequetscht. Zwei Monate lang besuchte ich sie regelmäßig, um ihr Vertrauen zu gewinnen. Bald nahm sie Leckerli von mir an, ich durfte sie berühren. Ich konnte ihr auch Halsband und Brustgeschirr anlegen. Doch sobald sie eine Leine spürte, floh sie in Panik. Mittlerweile hatte ich mich entschlossen, sie in meine Familie aufzunehmen. Anfang April war es soweit, alles war vorbereitet, meine Hunde hatte ich schon zum Kennenlernen mit ins Tierheim gebracht. Doch wie sollte ich Vuk in mein Auto bekommen? An der Leine gehen konnte sie nicht...

Ich bat Tierarzt Lorenz um Hilfe, er gab mir für sie Globuli, um zu große Panik zu verhindern (vielen Dank, dass Sie sich so viel Zeit genommen haben für die Leidensgeschichte der Hündin!)

Wolfgang von Dogtalking hatte mir seine Hilfe versprochen für den Transport und die Eingewöhnung in mein Hunde- und Katzen-Rudel. Er hat es geschafft, dass sie freiwillig in ihre Transportbox eingestiegen ist (ich hätte es nicht geglaubt, keine Ahnung, wie Du sie überredet hast, was Du ihr geflüstert hast? Jedenfalls vielen Dank)

Zu Hause angekommen, hat Vuk die restliche Familie kennengelernt, Katzen dürfte sie keine gekannt haben. Nach anfänglicher Vorsicht hat sie gemerkt, dass diese für sie keine Bedrohung darstellten. Schon bald hat sie unterschieden zwischen den zwei Senioren, mit denen sie jetzt ab und zu kuschelt, und den beiden jüngeren Katzen vom Dechanthof, Mona und Lilly, die hin und wieder zu einem Spielchen aufgelegt sind. Wohl hat sie auch eine gewisse Seelenverwandtschaft zu Mona entdeckt, der schwarzweißen Schüchti-Katze, die lieber flieht, wenn Unbekannte den Raum betreten (richtig schmusen mag sie nur mit den Hunden und mir).



Nun musste noch der Garten genau untersucht werden, die Nase ständig am Boden hat Vuk ihren neuen Lebensraum erschnüffelt. Bei jedem ungewohnten Geräusch ist sie zusammengescreckt. Am besten, man versteckt sich mal hinter Fibi, der Rüde strahlt so viel Ruhe aus. Auch die Schlafplätze hat Vuk erkundet, einen im Garten, einen im Haus. Doch ins Haus hat sie sich nicht richtig hineingetraut, dort kann man nicht so gut fliehen. Hier hat meine Arbeit begonnen: Vuk ins Haus zu locken, damit sie in der Nacht ungestört schlafen kann. Ihr beizubringen, dass sie während des Fressens nicht dauernd an Flucht denkt. Nicht bei jeder Kleinigkeit aufs Fensterbrett zu springen oder sich irgendwo zu verstecken. Ins Auto einzusteigen und ruhig zu bleiben, wenn die Tür zufällt. Ja und dann, das Problem mit der Leine, die durfte ich zwar ans Brustgeschirr anhängen, aber wenn

ich sie halten wollte, brach Vuk in Panik aus. Nach einer Woche endlich haben wir es geschafft, ein paar Schritte an der Leine.

Somit beginnt ein neuer Lebensabschnitt, erst nur einige Meter auf der Straße, weg aus dem sicheren Garten, die Strecke wird täglich etwas länger, schließlich ausgiebige Spaziergänge in den Weinbergen- Hauptsache, keine Fremden!

Zwischen den Übeinheiten darf man natürlich ausgiebig spielen, am liebsten mit der gleichaltrigen Shy, die 2010 vom Dechanthof zu uns übersiedelt und längst kein Schüchti mehr ist. Oder mit Mona und Lilly, die in ihrem geschützten Freigehege Jagd auf allerlei machen und das Leben im Garten genießen.

Langsam ändert sich Vuks Körperhaltung, sie gewinnt an Selbstvertrauen und Lebensfreude, aber sie ist dennoch ständig auf der Hut. Alles Unbekannte muss ihr vorsichtig gezeigt werden. Es wird Zeit, sie an Menschen zu gewöhnen: Jeden Tag eine Runde durch die Siedlung, mit Nachbarn plaudern-natürlich im gebührenden Abstand. Vuk hat sich sehr verändert in den Wochen, die sie jetzt bei uns wohnt, meine Hunde haben viel dazu beigetragen, sie leben ihr einfach vor, wie unbeschwert das Leben sein kann. Ihre Bindung an mich ist sehr stark geworden, sie begrüßt mich jeden Morgen mit einem freudigen Grunzen, springt fröhlich an mir empor, ihre Gesichtsfalten verziehen sich zu einem lustigen Grinsen. Sie geht brav ohne zu ziehen an der Leine und vor einigen Tagen hat sie den ersten Befehl von mir akzeptiert: Sitz!

Es wird noch lange dauern, bis sie ein ganz normales Hundeleben führen kann, aber den schweren Beginn haben wir schon miteinander geschafft.

Ehrenamtliche Helferin Kato und die 4 Glückskinder vom Dechanthof



Derzeit leben noch Donna & Emily, 2 Beagle-Mix-Hündinnen aus demselben Animal-Hoarding-Fall wie Vuk, bei uns am Hof. Sie brauchen sicherlich einige Zeit und sehr, sehr geduldige und vor allem einfühlsame Menschen. Wir sind laufend bemüht den Beiden die große Welt mit ihrer Vielfalt an Geräuschen und Eindrücken näher zu bringen. Kleine Spaziergänge gemeinsam mit ihnen gewohnten Pflegern werden bereits freudig angenommen. Wir hoffen, dass wir auch für Donna & Emily ein für sie passendes Zuhause finden.



Donna & Emily sind ca im August 2009 geboren. Sie mussten ohne Tageslicht und ohne Kontakt zur Außenwelt aufwachsen, bis sie im Jänner 2011 gemeinsam mit 26 anderen Hunden aus ihrem Gefängnis befreit wurden. Seither leben sie bei uns und haben sich schon sehr weiterentwickelt. Gras, Himmel, Sonne – alles wurde anfangs ungläubig bestaunt, gehört aber jetzt schon zu ihrem Leben. Genauso wie ein neu adaptierter Auslauf, der ihnen den ganzen Tag zur Verfügung steht. Sie leben bei uns mit mehreren Hunden in einer Gruppe.

Giftködern, verschwundene Katzen – fast täglich bekommen wir Meldungen darüber.

Besonders auffällig sind hier 2 Berichte:

Deutsch-Wagram, Bahnhofsnähe:

Innerhalb kürzester Zeit verschwanden 6 Katzen – nur eine kam wieder nach Hause.

In einer nahen Straße sind 12 Katzen innerhalb von 6 Wochen verschwunden.

Flandorf:

Am 9.5.2011 verschwanden mehrere Katzen mehrerer Nachbarn, bereits im Herbst sind hier vermehrt Katzen verschwunden, und innerhalb von 3 Monaten verlor auch eine Familie im selben Ortsteil 4 Katzen.

Die Vermutung liegt nahe, dass jemand Jagd auf die Samtpfoten macht. Es wurden weder tote noch verletzte Tiere gefunden. Daher wird vermutet, dass jemand, der sich durch die Katzen belästigt fühlt, die Katzen einfängt. Was er mit den Katzen weiter tut, kann nur vermutet werden. Nicht jeder, der sich durch Katzen gestört fühlt, möchte diese aber auch gleich töten - folgender Hilferuf erreichte uns z.B. in den letzten Tagen:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit nun 3 Wochen vermissen wir unseren Nero, wir haben ihn am 24. April am Abend bei uns zuhause 1220 Wien, Spargelfeldstraße zuletzt gesehen. Er miaut sehr heiser, kann sehr zutraulich sein, er hat weiße Beine, sein rechtes Vorderbein ist im ersten Drittel schwarz, sonst weiß.

Sein Bruder ist eine Woche später verschwunden, und vor einer Woche wurde er in Aderklaa!! gefunden. Offensichtlich hat jemand die Katzen geschnappt und sie weit weg wieder ausgesetzt. Wir vermuten daher, dass Nero ebenso irgendwo in NO ausgesetzt wurde und sind auf der verzweifelten Suche nach ihm! Wir sind schon sehr verzweifelt!!!



Mit freundlichen Grüßen P. Laimer

Bitte um Hinweise an: 0676 30 94 155 oder 0699 1974 63 29

Auch hier dürfte sich jemand durch die beiden Kater gestört gefühlt haben. Leider lassen Katzen sich oft sehr einfach mit Fallen einfangen oder sind gar zu Fremden zutraulich. Oftmals werden die Tiere eines verhassten Nachbarn zur Zielscheibe von aufgeregten Aggressionen. Eine Entwicklung, die uns sehr traurig stimmt. Katzen mit jahrelangem Freigang kann man aber nicht einfach im Haus einsperren, um ihnen dieses Schicksal zu ersparen. Diese Tiere dann zu benutzen, um einem anderen Menschen Leid zuzufügen, ist grausam und auf tiefste Verabscheuungswürdig!

Sehr oft werden Katzen auch einfach nur für einige Tage irgendwo eingeschlossen. Unser wichtigster Tipp, wenn Ihre Katze verschwunden ist: Alle Gartenhütten und Wochenendhäuser einsehen lassen. Besonders auch dort, wo jemand in Urlaub gefahren ist. Wir haben hier schon sehr viele positive Rückmeldungen erhalten.

Hundebesitzer müssen zwar nicht das spurlose Verschwinden ihres Hundes fürchten, jedoch gibt es auch hier viele Gefahrenquellen durch Hundehasser. Durch den geschürten Hundehass in diversen Medien beflügelt, fühlen sich scheinbar einige Menschen auch noch im Recht, wenn sie ihre Wohngegend von diesen „Bestien“ befreien. Giftködermeldungen im Mai:

12. Mai 2011

Böhmischer Prater 1100 Wien (anscheinend wurden 4 Hunde vergiftet)

10. Mai 2011

* Vorsicht es gibt Giftwarnung für 1220 Hundefreilaufzone Badetrich Hirschstetten, Rattengift

* Und wieder Giftwarnung für 1150 Vogelweidpark, Kontaktgift!

* Rubenspark 1040 Wien. Im Rubenspark in Wien-Wieden legt ein Tierkiller Gift in Würsten aus

09. Mai 2011

* Heute sind zwei Staffordshire Bullterrier vergiftet worden!!! GRATWEIN, Bachweg!!!! Am eigenen Grund der Besitzer!!!!

08. Mai 2011

* Giftwarnung 1150 Wien Vogelweidpark bei der Stadthalle, Verdacht auf Kontaktgift, Vorsicht!

06. Mai 2011

* Giftwarnung für 1170 Wien, Heubergsiedlung. Rattengift in den Gärten und vor den Gärten. Zwei Hunde und eine Katze sind gestorben.

Menschen, die dazu fähig sind, haben wohl nie die bedingungslose Liebe eines Hundes erfahren. Wenn man diese Liebe einmal erlebt hat, ist man niemals im Leben fähig, einem anderen Menschen sein Tier auf diese Weise zu nehmen!

Diese Menschen sind feige und handeln aus dem Hinterhalt. Unfähig, sich damit abzufinden, dass sich die Welt nicht nach ihren Wünschen ändert, zerstören sie die Welt eines anderen. Ein Tier zu verlieren, kommt für die meisten Besitzer dem Verlust des besten Freundes oder eines Familienmitglieds gleich.

Wer das in Kauf nimmt bzw. bewusst herbeiführt, gehört gestraft.

Es kommen auch immer wieder falsche Giftmeldungen über das Internet in Umlauf. Einfach, um Angst und Schrecken unter den Hundebesitzern der Umgebung zu verbreiten.

Bitte halten Sie Ihre Augen offen!

Fundtiere am Dechanthof

Von folgenden Tieren, die herrenlos in unserem Einsatzgebiet aufgefunden wurden, ließ sich bisher kein Besitzer eruieren. Da niemand nach ihnen sucht, gehen wir davon aus, dass sie ausgesetzt wurden!

Bezirk Gänserndorf, Deutsch Wagram: 02.05.2011:



Diese Husky-Hündin wurde am 02.05. in 2232 Deutsch Wagram gefunden. Die Hündin ist nicht gechipt.

Bezirk Gänserndorf, Baumgarten a. d. March: 07.05.2011:



Dieser Pinscher-Mischlingsrüde wurde am 07.05. in 2295 Baumgarten an der March gefunden. Der Rüde ist recht ängstlich und schüchtern. Er ist nicht gechipt.

Bezirk Gänserndorf, Hohenau: 13.05.2011:



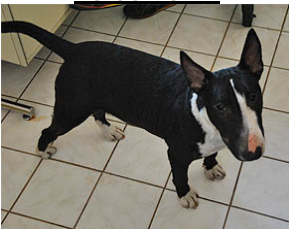
Dieser (vermutlich Jack Russel-) Terrier Welpe, weiblich, wurde am 13.05. in 2273 Hohenau gefunden.

Bezirk Neusiedl am See, Nickelsdorf: 14.05.2011:



Dieser kniehohe Terrier-Rüde wurde am 14.05. auf der Freilandstraße Nähe 2425 Nickelsdorf gefunden und von Passanten zu uns ins Tierheim gebracht. Der Rüde ist gechipt aber nicht registriert.

Bezirk Mistelbach, Wolkersdorf: 18.05.2011:



Dieser Bullterrier Rüde wurde am 18.05. in 2120 Wolkersdorf gefunden. Der Hund ist nicht gechipt.

Bezirk Gänserndorf, Angern a. d. March: 18.05.2011:



Dieser Schäfer Rüde wurde am 18.05. zwischen 2261 Angern und 2263 Dürnkrot gefunden. Er hatte eine Kette um den Hals, mit welcher er sich an den Bahngleisen verheddert hatte. Der Hund ist nicht gechipt.

Bezirk Neusiedl am See, Gattendorf: 21.05.2011:



Diese Französische Bulldogge, Rüde, wurde am 21.05. in 2474 Gattendorf gefunden. Der Finder des Hundes hat ihn bei uns im Tierheim abgegeben. Der Rüde ist gechipt, aber nicht registriert.

Bezirk Gänserndorf, Stopfenreuth: 23.05.2011:



Diese Jagdhund-Mischlingshündin wurde am 23.05. in 2292 Stopfenreuth herrenlos gefunden.

Bezirk Gänserndorf, Blumenthal: 26.05.2011:



Dieser grau-weiße Kater (unkastriert!) wurde am 26.05. in 2225 Blumenthal gefunden. Er ist extrem abgemagert, leidet an Durchfall und ist stark geschwächt. Er befindet sich derzeit in medizinischer Behandlung.

Großinzersdorf: 27.05.2011:



Dieser Grüne Leguan wurde in 2225 Großinzersdorf in einem Garten gefunden.

Fundtiere müssen laut Gesetz 30 Tage bei uns beherbergt werden. Sollte sich in diesem Zeitraum der Besitzer nicht melden, so steht das Tier zur Vergabe. Wenn Sie Interesse an einem der gezeigten Tiere haben, so können Sie sich gerne schon vorab bei uns melden. Da wir bei Fundtieren keinen Impfstatus kennen, müssen sie von uns geimpft, entfloht, entwurmt und vor der Vermittlung kastriert werden. Fundkatzen werden oft verletzt zu uns gebracht und benötigen sofortige tierärztliche Versorgung, die natürlich sehr teuer ist. **Mit der Vermittlungsgebühr sind diese Kosten bei weitem nicht abgedeckt! Um weiterhin für diese Tiere da sein zu können, benötigen wir Ihre Hilfe.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich als treues Mitglied zu einer Fundtier-Patenschaft entschließen. Aus diesem Fond werden dann immer die Kosten der Fundtiere beglichen. Anhand der Fundtierlisten, die wir ausschicken, wissen Sie immer genau, wo Sie mit Ihrer Spende geholfen haben!

Für eine Fundtier-Patenschaft bitte mit Kennwort „FUNDPATE“ auf unser Konto

Raiffeisenbank im Weinviertel - Hohenruppersdorf

Konto Nummer: 10850

Bankleitzahl: 32318

monatlich 10 Euro überweisen.

Natürlich freuen wir uns auch über Einmal Spenden unter diesem Kennwort!

Wenn Sie ein Tier herrenlos auffinden, dann melden Sie dies bitte umgehend bei der nächsten Polizeidienststelle und unserem Bereitschaftsdienst. Wenn für Sie die Möglichkeit besteht, einen Tierarzt aufzusuchen, dann lassen Sie bitte dort nachsehen, ob das Tier gechipt und auf seinen Besitzer registriert ist. **Auch wenn Sie das Tier eventuell behalten möchten, müssen Sie den Fund melden.**

